



QUICKINFO

MIP FWL 49X: Grundkonfiguration

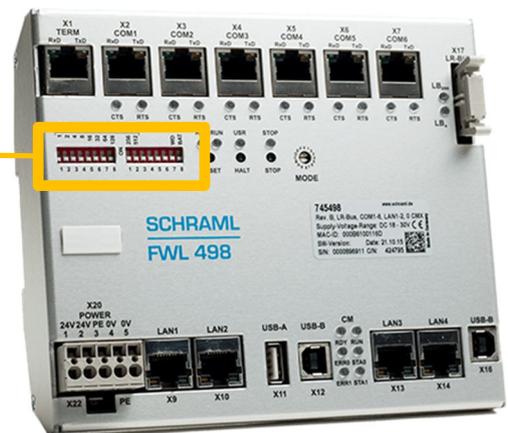
Darum geht es

Diese Kurzanleitung zeigt die grundlegenden Konfigurationsmöglichkeiten bei der Erstinbetriebnahme Ihrem MIP FWL49X Prozess-Server. Da wir Ihre Hardware bei der Auslieferung bereits für die Anforderungen Ihrer Anlage vorkonfigurieren, sind hierfür nur wenige Schritte notwendig. Zur Durchführung weiterer Aufgaben (u.a. Diagnose, Live-Update) finden Sie Hinweise im → [Technischen Anhang Fernwirktechnik](#) oder kontaktieren Sie unseren technischen Support.

1. Überprüfen der DIP-Schalter

Vor Inbetriebnahme ist die **Stellung der DIP-Schalter** zu überprüfen bzw. vorzunehmen:

- S1: alle Schalter unten (= Stationsnummer 0)
- S2: WD (S2.7) und BAT (S2.8) oben, alle anderen Schalter unten



2. Verbinden der FWL mit einem Laptop/PC über LAN

Die Konfiguration der FWL 49X-Serie erfolgt über eine Weboberfläche, die Sie mit jedem beliebigen Webbrowser erreichen können:

- Schließen Sie die FWL an die 24V-Versorgungsspannung an
- Verbinden Sie Ihren Laptop/PC mit der LAN1-Schnittstelle der FWL (1:1- oder Crossover-Kabel). **Die LAN1-Schnittstelle hat im Auslieferungszustand die IP-Adresse 192.168.1.200 (LAN2: 192.168.2.200).**
- Stellen Sie die IP-Adresse des Laptops/PCs auf eine beliebige andere Adresse im Subnetz 192.168.1.x, z.B. 192.168.1.10 (Systemsteuerung\Netzwerk und Internet\Netzwerkverbindungen → LAN-Verbindung → Eigenschaften → Doppelklick auf Internetprotokoll IPv4)
- Öffnen Sie in einem beliebigen Browser die IP-Adresse 192.168.1.200
- Es öffnet sich das Login-Fenster. Geben Sie den hardwarespezifischen Login ein:
 - Benutzername: root
 - Passwort: 8-stellig, hardwarespezifisch (s. Typenschild auf Hardware)
 - Ziffern 1-4 = 4 letzte Ziffern der Seriennummer
 - Ziffern 5-8 = 4 letzte Ziffern der MAC-Adresse

3. Lizenz

Nach erfolgreichem Login erreichen Sie die Lizenz-Seite. Die passende Lizenz ist bei Auslieferung bereits für Sie aufgespielt. Sie können die Lizenz Einstellungen im grauen Kasten, der auf jeder Seite im Konfigurationsmenü oben erscheint, überprüfen.

```
Station #0: 12.4.18 10:00:25 WD#0 HEX#1 SSL: LAN#1 DSL#1
Version: MIP 49x.B 9.11 V9.2.4.12 Mar 12 2018 14:39 Linux 3.2.6-rt13 #2 PREEMPT RT Fri May 30 13:35:52 CEST 2014
MAC: 00:0B:61:00:11:AB ID: 99333 DIAGNOSE AKTIV
License: IEC PLC1L HMI AI=4096 AO=4096 DI=20000 DO=20000 CT=4096
Serial: RA2=CDM1
```

Lizenzoptionen (Beispiel):
IEC, SPS1-Kopplung über LAN, HMI

Lizenz: verfügbare I/Os

Auf der Lizenz-Seite können Sie außerdem die Stationsbeschreibung sowie das Passwort für den Login ändern. Die Änderungen werden erst nach Klick auf Speichern und anschließendem Reboot übernommen.

4. Allgemeine Einstellungen

Netzwerkconfiguration

Die Netzwerkconfiguration ist abhängig von der Netzwerkstruktur Ihrer Anlage. Grundsätzlich bietet Ihr MIP FWL 49x die Möglichkeit Netzwerke über die beiden galvanisch getrennten LAN1/LAN2-Schnittstellen zu segmentieren (IT-Sicherheit).

Dabei ist allgemein Folgendes zu beachten:

- Es ist zwingend notwendig, dass Kommunikationsteilnehmern IP-Adressen des gleichen Subnetzes wie die LAN-Schnittstelle, über die direkt mit dem MIP FWL 49x kommuniziert werden soll, zugewiesen sind (für Subnetzmaske 255.255.255.000 erkennbar an identischen drei ersten Stellen der IP).
- Die unter **Gateway** eingetragene Adresse entspricht in der Regel dem Router Ihrer Anlage
- Es darf nur für eine der beiden Schnittstellen ein Gateway eingetragen werden. Das Gateway muss im selben Subnetz wie die LAN-Schnittstelle liegen.
- Soll der MIP Fernwirkstationen über das Internet (DSL- oder GPRS-Stationen) abfragen, ist es zwingend erforderlich, dass am Router ein Internetzugang eingerichtet ist. Achten Sie zudem darauf, dass für den MIP am Router ausgehende Verbindungen über den Port 10000 freigeschalten sind.



SCHRAML Tipp

Mit der F1-Taste kommen Sie in AQASYM immer direkt auf das [komplette Online-Handbuch!](#)

Netzwerkconfiguration:

LAN1: IP-Adresse	192.168.001.200	LAN2: IP-Adresse	192.168.002.200
LAN1: Netmask	255.255.255.000	LAN2: Netmask	255.255.255.000
LAN1: Gateway	192.168.001.001	LAN2: Gateway	
Bevorzugter DNS-Server		Alternativer DNS-Server	
Empf. Port für PC-LAN	20000	Sende-Port für PC-LAN	20001

Grundeinstellungen

Im Auslieferungszustand sind diese Optionen bereits für Ihre Anlage vorkonfiguriert.

- **CODESYS V3 aktivieren:** Hierdurch wird die CODESYS-Schnittstelle am MIP aktiviert. Dies ist notwendig, falls Sie mit CODESYS auf dem MIP programmieren möchten (weitere Infos u.a. → [QuickInfo IEC-Programmierung mit CODESYS](#))
- **CODESYS Routing aktivieren (LAN1/2):**
- **HMI-Schnittstelle aktivieren:** für die Nutzung von des Software-Moduls „HMI Gesamtanlage“
- **Eingehende Internet-Direkt-Verbindungen** zulassen: notwendig für die Kommunikation mit Stationen mit der Option Internet-Direkt
- **Zähler/Betr.zeiten Archiv-Intervall (h), Zähler-Reset-Stunde, Zählerdiff. im Messwert-Archiv:** Diese Optionen definieren, ob der MIP-Zähler und Betriebszeiten auf 1- oder 2-Stunden-Basis berechnet werden und mit welchem Tagesbeginn protokolliert wird. Die Einstellung muss mit der im PLS übereinstimmen (siehe [System/Intern -> Erweiterte Einstellungen](#))

- Grundeinstellungen:		
CODESYS V3 aktivieren	<input type="checkbox"/>	Zähler/Betr.zeiten Archiv-Intervall (h) <input type="text" value="1"/>
CODESYS Routing aktivieren (LAN1/2)	<input type="checkbox"/>	Zähler-Reset-Stunde (V7: 1-24;V8: 0-23) <input type="text" value="0"/>
HMI Schnittstelle aktivieren	<input type="checkbox"/>	Zählerdiff. im Messwert-Archiv <input checked="" type="checkbox"/>
Eingehende Internet Direkt Verbindungen zulassen (Port 5000)	<input type="checkbox"/>	

Schnittstellen-Belegung

Die Seite [Schnittstellen-Belegung](#) zeigt eine Übersicht der Belegung der auf Ihrer FWL verfügbaren Schnittstellen. Um Änderungen der Schnittstellen über das Konfigurationsmenü vorzunehmen, klicken Sie auf [Expertenmodus](#) (Passwort: ex).

Allgemein	Hilfe
Schnittstellen-Belegung	English
Lan-IO	
SPS1	
SPS2	
SPS3	
SPS4	
SPS5	
Lizenz	
Live-Update	
Diagnose	

Stationsbeschreibung:
MIP-FWL -49X
Expertenmodus

LAN-IO

Über diese Seite können optional erhältliche FWL 411 Buskoppler für die Anbindung von mehr als 10 I/O-Modulen an einen MIP FWL49x parametrieren werden.

SPS1/2/3/4/5

Über diese Seiten werden Kopplungen zu SPSen anderer Hersteller konfiguriert. Die Anzahl der möglichen Kopplungen ist abhängig von Ihrer Lizenz.

Für jede Kopplung müssen SPS-Typ und Mengengerüst festgelegt werden. Für TCP-Kopplungen muss zudem die IP-Basis-Adresse eingegeben werden. Auf diese Adresse werden die im PLS unter SPS-Parameter konfigurierten IP-Offsets addiert. Weitere Infos → [QuickInfo S7-SPS-Anbindung über blockweise Adressierung](#).

A large black question mark is centered within a white circle that has a yellow border.

Noch Fragen?

support@schraml.de

Tel.: 08062 / 70 71-0



[Link zu allen SCHRAML Handbüchern, weiteren QuickInfos, Technischen Anhängen, Checklisten usw. \(Registrierung für den Kundenbereich der SCHRAML Website erforderlich!\)](#)



Die Sammlung aller SCHRAML Dokumentationen (Handbücher etc.) finden Sie auch [im AQASYS Installationsverzeichnis auf dem PLS-Rechner unter AQASYS\Documentation Manuals](#)